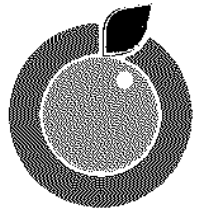


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

INFO-Fax Nr. 7: Wanzen

Samstag, 24.07.21

Allgemein: Seit Jahren treten zunehmend Wanzen in der Bodenseeregion auf. Ursächlich ist dies einerseits durch den weltweiten Handel, andererseits durch die allgemeine Temperaturerhöhung begründet. Hervorzuheben sind die Grüne Reiswanze (*Nezara viridula*), die Grüne Stinkwanze (*Palomena prasina*) und die Lindenwanze (*Oxycarenus lavatera*). Auch die heimische Rotbeinige Baumwanze (*Pentatoma rufipes*) konnte sich in den letzten Jahren stark vermehren. Mittlerweile hat sich die Marmorierte Baumwanze in Baden-Württemberg ausgebreitet. Nach dem Erstnachweis 2011 (Stadtgebiet Konstanz), ist sie nun im gesamten Anbaubereich anzutreffen. In Obstanlagen noch auf moderatem Niveau, eher punktuell. Vielfach sind der Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides*) und der Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*) attraktive Wirtspflanzen, aber auch andere Gehölze können den Wanzen Brutraum bieten.

Die Marmorierte Baumwanze stammt ursprünglich aus Ostasien. Ende des 20. Jahrhunderts wurde der Schädling in die USA eingeschleppt und 2004 erstmals in Europa beschrieben. In Norditalien und der Schweiz wurden bereits erhebliche Schäden in den Obstplantagen festgestellt. Zum Wirtspflanzenkreis gehören u.a. Pfirsich, Birne, Haselnuss, Kirsche, Himbeere und Apfel.

Identifikation: Die Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*) ist 1,5 cm bis 2 cm groß und hat eine braune bis grüliche Farbe (Abbildung 1). Verwechslungen mit anderen Wanzen sind möglich, insbesondere mit der Grauen Gartenwanze (*Raphigaster nebulosa*). Folgende Merkmale können zur Identifikation der Marmorierten Baumwanze dienen (Abbildung 1): Die Antennen sind schwarz-weiß gefärbt, die letzten beiden Fühlerglieder sind im Übergang zum letzten Fühlerglied weiß gezeichnet (A), bei der Gartenwanze sind diese immer klar getrennt halb schwarz und halb weiß. Die Marmorierte Baumwanze (MBW) hat fünf gut sichtbare Punkte reihig angeordnet auf dem Rückenschild, teilweise sind diese gelb erscheinend (B). Der Rand des Hinterleibes ist schwarz-weiß gebändert (C), der transparente Flügelteil der MBW trägt längliche Striche (D), bei der Grauen Gartenwanze sind es hingegen Punkte. Die Unterseite der MBW ist einheitlich hell gefärbt, es gibt keine Punktzeichnung (E).

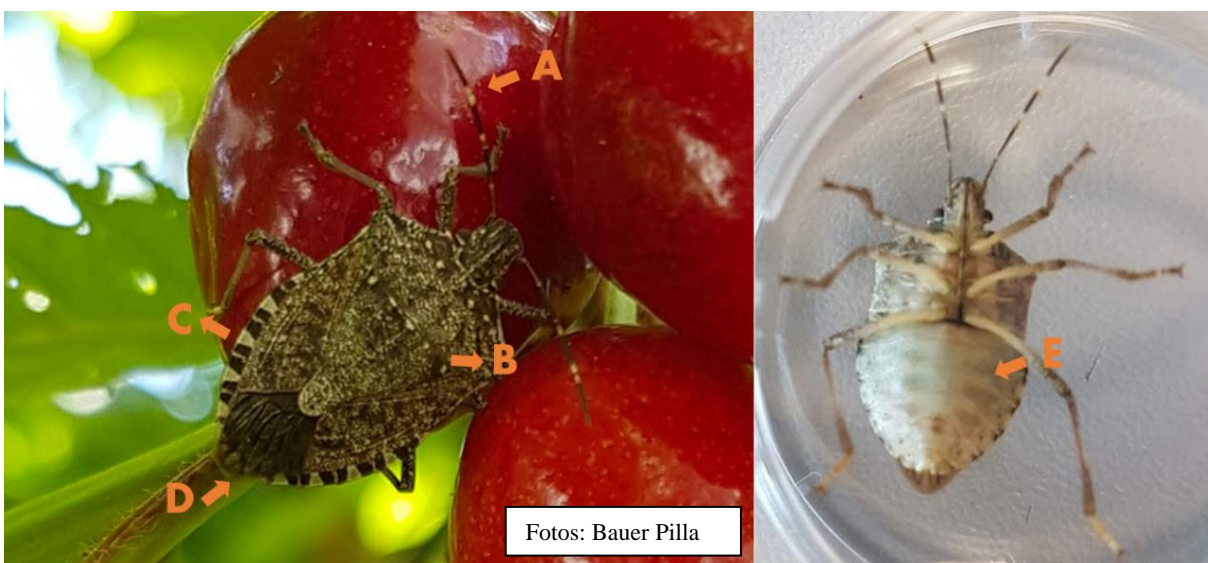


Abbildung 1:
Ober- und
Unterseite der
Adulten
Marmorierten
Baumwanze

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-306 (Dr. Scheer), Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Biologie: Die Wanze ist sehr mobil, weswegen sich die Population noch weiter im Gebiet ausbreiten wird. Sie überwintert u.a. in Gebäuden und Schuppen, wo sie vor der Kälte geschützt ist, und entwickelt sich über fünf Larvenstadien in einer bis zwei Generationen in einem Jahr. Die Marmorierte Baumwanze überwintert als erwachsene Wanze. Je nach Witterungsbedingungen paaren sie sich ab ca. Mitte Mai. Erste Eiablagen (jeweils ca. 28 Eier pro Gelege) erfolgen ungefähr ab Ende Mai. Die Entwicklung dieser Generation zu den dann erwachsenen Wanzen dauert bis ca. Anfang August. Durch die diesjährige Witterung war die Entwicklung sehr verzögert, weswegen erst Mitte Juni Eier abgelegt worden sind – die Entwicklung zu erwachsenen Wanzen dauert noch an. Wahrscheinlich werden wir daher dieses Jahr nur eine einzige vollständige Generation bekommen. Aktuell finden wir Nymphen bis zum dritten Entwicklungsstadium (Abbildung 2).

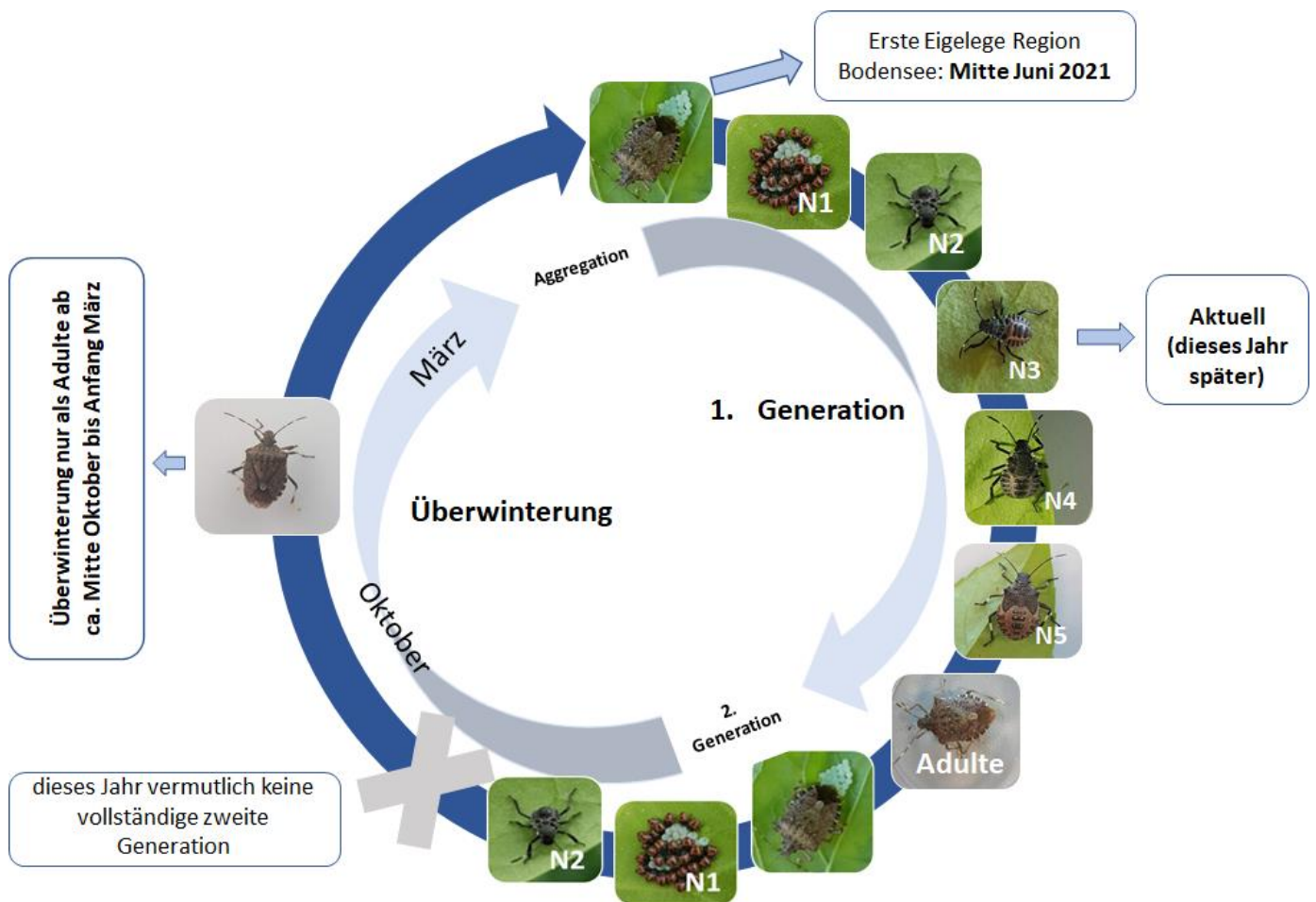


Abbildung 2: Entwicklungszyklus der Marmorierte Baumwanze in der Region Bodensee (2021, Grafik Bauer Pilla)

Schäden: Die Saugschäden äußern sich in fleckigen Nekrosen, einhergehend mit eingesenktem Gewebe. Zudem treten Einschnürungen und Fehlbildungen von Früchten auf. Verwechslungsmöglichkeiten bestehen mit Schäden durch Stippe bzw. anderen Wanzen. In der Bodenseeregion tritt die Marmorierte Baumwanze dieses Jahr bisher an Beerenfrüchten wie Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und auch an Kirschen auf (Abbildung 3).

Übergebieltliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-306 (Dr. Scheer), Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Abbildung 3: Marmorierte Baumwanzen an verschiedenen Obstarten – Bodenseeregion (Juli 2021)

Weitere Informationen: Am KOB in Bavendorf läuft derzeit unter Federführung der Übergeordneten Pflanzenschutzberatung ein Interreg Projekt mit weiteren Partnern aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, das sich mit der Ausbreitung, Biologie und dem Schadpotenzial befasst. Zudem werden Ansätze zur Regulation der Marmorierten Baumwanze erarbeitet. Am KOB haben wir hierzu eine Zucht der Marmorierten Baumwanze etabliert, die uns weitergehende Untersuchungen ermöglicht. Der Fokus der Arbeit liegt derzeit in der Suche nach der Samuraiwespe (*Trissolcus japonicus*) in der Bodenseeregion, einem Ei-Parasitoiden, der einen wesentlichen Beitrag zur biologischen Regulation dieses invasiven Schädling leistet. Gemeinsam mit dem LTZ Augustenberg erfolgen u.a. weitere morphologische und genetische Untersuchungen der Parasitoide.

Bitte um Mithilfe: Wir bitten um Ihre Mithilfe durch Fundmeldungen der Marmorierten Baumwanze (aktuell bis maximal drittes Nymphenstadium und Adulte) bzw. (Verdachts-)Fälle von Eigelegen. Jeweils ca. 28 Eier befinden sich in einem Gelege. Diese untersuchen wir auf Parasitierung; erste Hinweise einer Parasitierung ergeben sich durch sichtbares, graues Verfärben der sonst weißlichen Eier. Aktuell sind auch Wanzen der heimischen Rotbeinigen Baumwanze (*Pentatoma rufipes*) anzutreffen, ein wesentlicher Unterschied ist, dass sie als adulte Wanzen oder fünftes Nymphenstadium (Abbildung 4) unterwegs sind.

Fundmeldungen bitte telefonisch (0751-7903-324) oder per E-Mail (ricardo.pilla@kob-bavendorf.de).



*Abbildung 4: Adulte und Nymphen von Rotbeiniger Baumwanze (*Pentatoma rufipes*)*

Diese Information ist auch abrufbar unter: <https://kob-bavendorf.de/aktuelles.html>

Übergeordnete Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-306 (Dr. Scheer), Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.